

Bericht / Management Summary: Überprüfung Zentrumslastenabgeltung ZLA

«Auftrag zur Erhebung der Nutzerzahlen sowie Berechnung des Spillovers der Städte Grenchen, Olten und Solothurn im Bereich «Kultur, Sport und Freizeit»

von Stephanie Greiwe und Felix Strebel

Im Rahmen des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILA) erhalten die Städte Grenchen, Olten und Solothurn eine finanzielle Abgeltung für ihre Zentrumslasten im Bereich Kultur, Freizeit, Sport¹. Seit dem Jahr 2016 beträgt der vom Kanton für diesen Zentrumslastenausgleich bereitgestellte Betrag eine Million Franken pro Jahr. Der bisher veranschlagte Verteilschlüssel beruht auf der Untersuchung der FHNW aus dem Jahr 2006 und den dort ermittelten Anteilen der Nutzung von Zentrumsleistungen durch die Umlandbevölkerung. Gemäss diesem Verteilschlüssel hätte im Jahr 2020 Solothurn 62.32 Prozent, Olten 34.51 Prozent und Grenchen 3.17 Prozent dieser Million Franken erhalten. Der Kantonsrat hat jedoch im Herbst 2019 die Anteile unverändert wie im Vorjahr zum FILA 2019 beschlossen: Demnach erhält Solothurn aktuell 56.5 Prozent, Olten 38.0 Prozent und Grenchen 5.5 Prozent.

Aktualisierte Nutzerstatistiken zur Schätzung der Leistungsnutzung durch Auswärtige

Um die Daten bezüglich der Nutzung von Zentrumsleistungen durch Auswärtige für alle drei Zentren auf eine aktuelle, solide Basis zu stellen, hat das zuständige Departement vertreten durch das Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn im Jahr 2019 eine externe Untersuchung in Auftrag gegeben. Als Auftragnehmer wurde ein Projektteam der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) unter der Leitung von Felix Strebel mit der Konzepterstellung und Durchführung der Leistungsmessung der relevanten Zahlen beauftragt. Begleitet wurde dieses Projekt durch die Finanzverwalter der drei Zentren Grenchen, Olten und Solothurn.

Die bislang angewandte und vom Kantonsrat im September 2019 bestätigte Variante einer rechnerischen Herleitung der Aufteilung der Zentrumslastenabgeltung unter den Städten soll fortgeführt werden. Eine Ausweitung auf andere (regionale) Zentren ist aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich nicht gegeben (§ 15 FILAG EG).

Definition von Zentrumslasten

Als Zentrumslasten definiert wurden überdurchschnittliche finanzielle Leistungen der Städte in verschiedenen Bereichen, von denen Einwohnerinnen und Einwohner von Umlandgemeinden profitieren, welche jedoch von diesen Gemeinden finanziell nicht bzw. nicht vollständig entschädigt werden.

Bei Zentrumslasten handelt es sich gemäss dieser Definition um sogenannte «Spillovers»,

¹ nach § 15 Finanz- und Lastenausgleichsgesetz (FILAG EG, BG5 131.73) bezieht sich die Abgeltung auf die Aufgabenbereiche Kultur und Freizeit, und zwar auf der Grundlage des damals noch geltenden Rechnungsmodells HRM1 respektive des Sektors 3 "Kultur und Freizeit", welcher auch den Bereich Sport umfasst.

d.h. grenzüberschreitende Kosten- bzw. Nutzenströme. (ECOPLAN, 2017, Zentrumslasten der Städte. Städtebericht der Stadt St. Gallen, S. 3 nachfolgend wird die Studie als Studie St. Gallen bezeichnet)

In den Zentren Grenchen, Olten und Solothurn wurden dabei konkret die folgenden Bereiche analysiert, in denen gemäss der FHNW-Untersuchung aus dem Jahr 2006 besonders hohe Zentrumslasten bestehen:

- Museen und bildende Kunst
- Denkmalpflege und Heimatschutz
- Bibliotheken
- Konzert und Theater
- Kultur, übrige
- Sport
- Freizeit
- Kirchen und religiöse Angelegenheiten

Methodisches Vorgehen

Die Berechnung des Verteilschlüssels für die Zentrumslastenabgeltung erfolgte in mehreren Analyseschritten:

1. Identifikation des Nettoaufwandes der drei Zentren in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit
2. Erhebung des Anteils der Nutzung durch Auswärtige je Funktionsstelle
3. Berechnung Spillover, das heisst Anteil der Nutzung durch Auswärtige im Verhältnis zu den Gesamtkosten
4. Berechnung der überdurchschnittlichen Kosten im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton Solothurn
5. Berechnung Verteilschlüssel für die Zentrumslastenabgeltung (Spillover x überdurchschnittliche Kosten, neu differenziert nach Teilfunktionen)
6. Verteilung der Zentrumslastenabgeltung anhand des ermittelten Schlüssels

Umsetzung

1. Identifikation des Nettoaufwandes der drei Zentren

Gemeinsam mit den Finanzverwaltern der Städte Grenchen, Olten und Solothurn wurden die Jahresrechnungen bereinigt.

2. Erhebung des Anteils der Nutzung durch Auswärtige je Kostenstelle

Die Berechnung der Nutzung der Zentrumsleistungen kann auf Basis folgender Daten erfolgen:

- a) Vorhandene Nutzerstatistiken
- b) Primärdatenerhebungen
- c) Mix aus vorhandenen Nutzerstatistiken und Datenerhebung
- d) Analogien - die für einzelne Kultur- und Sporteinrichtungen im Rahmen von Primärerhebungen ermittelten Nutzeranteile wurden auf andere Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen übertragen
- e) Expertenschätzungen / Werte aus anderen Studien – z.B. im Bereich Parkanlagen, Wanderwege

Vorgehen bei der Erhebung von Primärdaten

Grundsätzlich wäre auch bei den Museen und Freibädern eine ganzjährige Vollerhebung der Nutzerinnen und Nutzer wünschenswert gewesen. Aus finanziellen und zeitlichen Ressourcenüberlegungen fiel jedoch die Entscheidung der Auftraggeber, der FHNW und der Finanzverwalter der drei Zentren auf eine Klumpenstichprobe. Dabei wurde vor allem sichergestellt, dass die Erhebungen in den drei Zentren zeitgleich stattfanden, um so eine Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten.

In den Museen wurden während eines Zeitraums von zwei Wochen Anfang 2020 die Postleitzahlen aller Besucherinnen und Besucher erfasst, um auf diese Weise den Anteil der auswärtigen Besucherinnen und Besucher zu ermitteln; gezählt wurden in diesem Zeitraum 4'700 Eintritte. In den Freibädern fand die Erhebung am 6., 9. und 10. August 2019 statt und wurden auf diese Weise rund 2'100 Eintritte erfasst und analysiert. Hier wurde darauf geachtet, dass sowohl Wochentage als auch Regen- und Sonnentag berücksichtigt wurden.

In der Regel wurden die Erfassungen über eine webbasierte Befragungsplattform realisiert, in den Grenchner Museen sowie im Naturmuseum Solothurn erfolgte die Erhebung in Papierform und wurden die Angaben nachträglich elektronisch erfasst.

Für die einzelnen Funktionsstellen wurden die Verteilschlüssel wie folgt ermittelt:

| Funktionsstelle | Nutzung durch Auswärtige | Methode |
|---|---------------------------------|--|
| 311 Museen | Wert je Museum | Erhebung der Besucherinnen und Besucher während zwei Wochen |
| 312 Denkmalpflege und Heimatschutz | 35% | Analogie Studie St. Gallen |
| 313 Bibliotheken | Wert je Bibliothek | Vollerhebung auf Basis der Nutzerstatistik |
| 322 Konzert und Theater | Wert je Theatersaal | Vollerhebung auf Basis der Besucherstatistik 2018/2019 |
| 322 Konzertsaal und Landhaus Solothurn | 66% | Analog Stadttheater Solothurn |
| 329 Kultur, übrige | Analog den Theatersälen | Analogie |
| 341 Freibad | Wert je Freibad | Datenerhebung an zwei Tagen im Sommer |
| 341 Sport allgemein | 50% bzw. 55% | Analogie Studie St. Gallen / 55% bei Besonderheiten (Eishalle Olten, Velodrome Grenchen) |
| 342 Freizeit | 40% | Analogie Studie St. Gallen |
| 350 Kirchen und religiöse Angelegenheiten | 40% | Analog Freizeit |

Quelle: FHNW 2020, Konzept Bestimmung der Verteilschlüssel

Kernergebnisse der Primärerhebungen und Sekundärdatenanalyse

Die Anteile der Nutzenden, welche mit Primärerhebungen und Sekundärdatenanalyse ermittelt wurden, sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt:

| | Anzahl Messergebnisse | Anteil Nutzer /-innen Zentrum | Anteil Nutzung Auswärtige |
|-------------------------------------|-----------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Freibäder¹⁾ | | | |
| Schwimmbad Grenchen | 363 | 28% | 72% |
| Strandbad Olten | 582 | 39% | 61% |
| Badi Solothurn | 718 | 35% | 65% |
| Museen²⁾ | | | |
| Kunsthaus Grenchen | 134 | 16% | 84% |
| Kultur-historisches Museum Grenchen | 70 | 61% | 39% |
| Haus der Museen Olten | 752 | 45% | 55% |
| Kunstmuseum Olten | 477 | 27% | 73% |
| Historisches Museum Solothurn | 222 | 33% | 67% |
| Kunstmuseum Solothurn | 1'268 | 23% | 77% |
| Naturmuseum Solothurn | 1'778 | 15% | 85% |
| Bibliotheken³⁾ | | | |
| Stadtbibliothek Grenchen | 3'490 | 74% | 26% |
| Stadtbibliothek Olten | 2'791 | 53% | 47% |
| Jugendbibliothek Olten | 4'184 | 47% | 53% |
| Zentralbibliothek Solothurn* | 11'110 | 25% | 75% |
| Theater⁴⁾ | | | |
| Parktheater Grenchen | 3'762 | 29% | 71% |
| Stadttheater Olten | 10'386 | 41% | 59% |
| Stadttheater Solothurn | 23'734 | 34% | 66% |

1) Primärerhebung während zweier Tage im August 2019

2) Primärerhebung während zweier Wochen anfangs Januar 2020

3) Vollerhebung basierend auf bestehenden Nutzerstatistiken

4) Erhebung auf Basis der Besucherstatistik 2018/19

*Hier greift bereits eine finanzielle Abgeltung der Nutzung durch Umlandgemeinden

Quelle: FHNW 2020, Auswertung von Primär- und Sekundärdaten zur Nutzerstatistik

Die Analyse der Primär- und Sekundärdaten zeigt: Die Stadt Grenchen hat – anders als noch bei der Untersuchung 2006 – vor allem beim Schwimmbad mit einem Anteil der auswärtigen Besucher/innen von 72% eine hohe Zentrumsfunktion inne. Aber auch das Kunsthaus Grenchen und das Parktheater werden zu grossen Teilen von Auswärtigen genutzt, während der entsprechende Anteil bei der Stadtbibliothek Grenchen mit 26% vergleichsweise gering ausfällt.

In Olten ist der Anteil der auswärtigen Nutzerinnen und Nutzer sowohl beim Freibad, bei den Museen, Bibliotheken und auch beim Theater mindestens so hoch wie der Anteil der Oltnen Nutzerinnen und Nutzer. Besonders hoch fällt der Anteil der Auswärtigen beim Kunstmuseum mit 73% aus.

In Solothurn erbringen vor allem das Natur- und das Kunstmuseum Leistungen für auswärtige Besucherinnen und Besucher. Der Anteil der Auswärtigen an den Museumseintritten liegt bei 85% bzw. 77%. Auch das Stadttheater wird zu einem grossen Anteil (66%) durch Auswärtige genutzt.

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher ist in Solothurn am höchsten, gefolgt von Olten. Grenchen weist insgesamt weniger Besucherinnen und Besucher auf als Solothurn und Olten.

Zudem hat sich gezeigt, dass die Primär- und teilweise auch die Sekundärdatenerhebung zeit- und ressourcenintensiv sind. Es war ein Konzept, Vorlaufzeit, Instruktionen, Tools, Koordination, Personal für die Erhebung und Ressourcen für die Auswertung nötig.

3. Spillover-Anteile

Die Berechnung des **Spillovers** ist im Anhang aufgeführt. Berücksichtigt man sämtliche untersuchten Bereiche, so werden die Leistungen im **Bereich Kultur, Sport und Freizeit in Grenchen auf der Grundlage der aktualisierten Zahlen neu zu 57.8% (42.6%), in Olten zu 53.7% (57.5%) und in Solothurn zu 59.6% (70.5%)** durch auswärtige Nutzerinnen und Nutzer in Anspruch genommen. In Klammern sind die Werte ersichtlich, welche bisher zur Anwendung kamen.

4. Überdurchschnittliche Kosten

Die überdurchschnittlichen Kosten der Jahre 2017 und 2018 belaufen sich auf:

| | Solothurn | Olten | Grenchen |
|---|------------------|------------------|-----------------|
| Um so viel tragen Zentrumsgemeinden mehr Lasten als übrige Gemeinden. Index im Vergleich zu allen Gemeinden Kanton Solothurn (Jahre 2017 - 2018) | 404 | 290 | 127 |
| Anteil überdurchschnittliche Kosten an Gesamtkosten (Berechnung: Index-100/Index) | 75.2% | 65.6% | 21.2% |
| Gesamtkosten Ø 2017+2018 in CHF | 10'728'237 | 8'507'468 | 3'594'549 |
| Überdurchschnittliche Kosten in CHF | 8'071'336 | 5'578'176 | 760'925 |

5. Verteilschlüssel für die Zentrumslastenabgeltung

Der Verteilschlüssel für die Zentrumslastenabgeltung wird wie folgt ermittelt:

| | Solothurn | Olten | Grenchen |
|--|------------------|---------------|-----------------|
| Anteil Nutzung durch Auswärtige an den überdurchschnittlichen Kosten Berechnung: Spillover x überdurchschnittliche Kosten | 4'809'179 | 2'993'660 | 440'047 |
| Abzug Mitbestimmung Standortvorteil 50% ² | 2'404'590 | 1'496'830 | 220'023 |
| Total | 2'404'590 | 1'496'830 | 220'023 |
| In Prozent der Gesamtsumme von CHF 4'121'443 | 58.34% | 36.32% | 5.34% |

² Von den so berechneten Spillovers ist nach dem Studienbericht der Firma Ecoplan AG, Bern vom 9.06.2011 (vgl. Bericht NFA SO, Teilprojekt 1: Ressourcenausgleich) ein Abzug für den Wahlbedarfscharakter dieser Leistungen, die fehlende bzw. nur teilweise Mitbestimmung von Kanton und Umlandgemeinden sowie den Standortvorteil der Zentren anzubringen. Für alle drei Städte wird der gleiche Abschlag von 50% angenommen.

6. Zentrumslastenabgeltung

Basierend auf den berechneten Verteilschlüsseln ergibt sich aktuell folgende finanzielle Zentrumslastenabgeltung für die drei Städte:

| | Solothurn | Olten | Grenchen |
|---|------------------|------------------|-----------------|
| Verteilschlüssel | 58.34% | 36.32% | 5.34% |
| Verteilung der Zentrumslastenabgeltung von CHF 1'000'000.- | 583'434.- | 363'181.- | 53'385.- |

Fazit

Die Hauptergebnisse des Auftrages Erhebung der Nutzerzahlen sowie Berechnung des Spillovers der Städte Grenchen, Olten und Solothurn im Bereich «Kultur, Sport und Freizeit» "Auftrag Überprüfung Zentrumslastenabgeltung ZLA" sind:

- Die Städte Solothurn, Olten und Grenchen haben eine vergleichbare Nutzung ihrer Angebote im Bereich Kultur, Freizeit und Sport durch Auswärtige.
- Die absolute Zahl der Besucherinnen und Besucher ist in Solothurn insgesamt höher als in Olten und in Olten höher als in Grenchen.
- Die Erhebung von Primärdaten und die Sekundärdatenanalyse sind zeit- und ressourcenintensiv.
- Die drei Städte unterscheiden sich bei den überdurchschnittlichen Kosten im Bereich Kultur, Sport und Freizeit wesentlich: Während Solothurn rund CHF 8 Mio. überdurchschnittliche Kosten aufweist, sind es in Grenchen rund CHF 750'000.-. Entsprechend unterschiedlich fällt die Zentrumslastenabgeltung durch den Kanton aus.
- Gemäss dem neuen rechnerischen Verteilschlüssel erhält Solothurn 58.34 Prozent, Olten 36.32 Prozent und Grenchen 5.34 Prozent des vom Kanton Solothurn für die Zentrumslastenabgeltung bereitgestellten Betrages in Höhe von einer Million Franken.

Anhang: Berechnung der Zentrumslastenabgeltung

Datenerhebung 3000er Konten der Städte Solothurn, Olten, Grenchen für den FILA

2021



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

| Kontenplan HRM 2 | Bezeichnung | Solothurn | | | Olten | | | Grenchen | | |
|---------------------|---|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------|--------------------------|----------------|
| | | 2017+2018 | | Spillover | 2017+2018 | | Spillover | 2017+2018 | | Spillover |
| Konto | | Ø Nettoaufwand pro Jahr | Nutzung durch Auswärtige | | Ø Nettoaufwand pro Jahr | Nutzung durch Auswärtige | | Ø Nettoaufwand pro Jahr | Nutzung durch Auswärtige | |
| 3110 | Museen und bildende Kunst | 0 | | | 0 | | | 0 | | |
| 3111 | Naturmuseum | 829'441 | 85% | 705'025 | 528'989 | 55% | 290'944 | 0 | | |
| 3112 | Historisches Museum | 671'576 | 67% | 449'956 | 451'026 | 55% | 248'064 | 166'213 | 39% | 64'823 |
| 3113 | Kunstmuseum | 1'568'101 | 77% | 1'207'438 | 749'358 | 73% | 547'058 | 262'230 | 84% | 220'273 |
| 3119 | Übrige Museen | | | | | | | | | |
| 311 | Total Museen und bildende Kunst | 3'069'119 | 77% | 2'362'419 | 1'729'410 | 63% | 1'086'067 | 428'442 | 66.5% | 285'096 |
| 3120 | Denkmalpflege und Heimatschutz | 102'879 | 35% | 36'008 | 30'996 | 35% | 10'849 | 0 | | |
| 312 | Total Denkmalpflege und Heimatschutz | 102'879 | 35% | 36'008 | 30'996 | 35% | 10'849 | 0 | 0 | 0 |
| 3210 | Bibliotheken | 350'098 | 0% | 0 | 0 | | | 0 | | |
| 3211 | Stadtbibliothek | 0 | | | 600'033 | 47% | 282'015 | 137'542 | 26% | 35'761 |
| 3212 | Jugendbibliothek | 0 | | | 198'721 | 53% | 105'322 | 0 | | |
| 3219 | Übrige Bibliotheken | 0 | | | 0 | | | 0 | | |
| 321 | Total Bibliotheken | 350'098 | 0% | 0 | 798'753 | 48% | 387'337 | 137'542 | 26% | 35'761 |
| 3220 | Konzert und Theater | 1'777'074 | 66% | 1'172'869 | 590'305 | 59% | 348'280 | 343'402 | 71% | 243'816 |
| 3221 | Konzertsaal | 201'924 | 66% | 133'270 | 0 | | | 0 | | |
| 3222 | Landhaus | 148'135 | 66% | 97'769 | 0 | | | 0 | | |
| 322 | Konzert und Theater | 2'127'133 | 66% | 1'403'908 | 590'305 | 59% | 348'280 | 343'402 | 71% | 243'816 |
| 3290 | Kultur, übrige | 731'288 | 66% | 482'650 | 280'097 | 59% | 165'257 | 516'501 | 71% | 366'715 |
| 329 | Total Kultur, übrige | 731'288 | 66% | 482'650 | 280'097 | 59% | 165'257 | 516'501 | 71% | 366'715 |
| 3410 | Sport | 385'683 | 50% | 192'841 | 2'323'322 | 55% | 1'277'827 | 619'713 | 55% | 340'842 |
| 3411 | Hallenbad | 433'439 | 50% | 216'720 | 111'106 | 50% | 55'553 | 0 | | |
| 3412 | Freibad | 833'431 | 65% | 541'730 | 643'405 | 61% | 392'477 | 514'821 | 72% | 370'671 |
| 3413 | Kunsteisbahn | 0 | | | 0 | | | 0 | | |
| 3414 | Sportplätze | 312'911 | 50% | 156'456 | 0 | | | 0 | | |
| 3415 | Fussballstadion | 285'697 | 50% | 142'849 | 0 | | | 135'022 | 50% | 67'511 |

Anhang: Berechnung der Zentrumslastenabgeltung

Datenerhebung 3000er Konten der Städte Solothurn, Olten, Grenchen für den FILA 2021



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

| Kontenplan HRM 2 | Konto | Bezeichnung | Solothurn | | | Olten | | | Grenchen | | |
|--|------------|--|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------|--------------------------|------------------|
| | | | 2017+2018 | 2017+2018 | 2017+2018 | 2017+2018 | 2017+2018 | 2017+2018 | 2017+2018 | 2017+2018 | |
| | | | Ø Nettoaufwand pro Jahr | Nutzung durch Auswärtige | Spillover | Ø Nettoaufwand pro Jahr | Nutzung durch Auswärtige | Spillover | Ø Nettoaufwand pro Jahr | Nutzung durch Auswärtige | Spillover |
| | 3416 | Sporthalle/Mehrzweckhalle | 180'484 | 50% | 90'242 | 422'744 | 50% | 211'372 | 28'923 | 55% | 15'907 |
| | 3417 | Skiliftanlagen | 0 | | | 0 | | | 43'521 | 50% | 21'760 |
| | 341 | Total Sport | 2'431'645 | 55% | 1'340'837 | 3'500'578 | 55% | 1'937'230 | 1'341'999 | 61% | 816'692 |
| | 3420 | Freizeit | 0 | | | 31'603 | 40% | 12'641 | 0 | | |
| | 3421 | Freizeitzentrum | 465'568 | 40% | 186'227 | 0 | 0 | 0 | 56'419 | 40% | 22'568 |
| | 3422 | Kinderspielplätze | 247'960 | 40% | 99'184 | 257'342 | 40% | 102'937 | 156'907 | 40% | 62'763 |
| | 3423 | Ferienheim | 55'876 | 40% | 22'350 | 0 | | | 160'997 | 40% | 64'399 |
| | 3424 | Parkanlagen, Wanderwege | 1'122'506 | 40% | 449'002 | 1'092'757 | 40% | 437'103 | 184'037 | 40% | 73'615 |
| | 3425 | Jugendkulturhaus, Jugendarbeit | 0 | | | 77'215 | 40% | 30'886 | 219'939 | 40% | 87'976 |
| | 3426 | Regionale Jugendarbeit | 0 | | | 0 | | | 20'229 | 40% | 8'092 |
| | 3428 | Skilager | 6'590 | 40% | 2'636 | 0 | | | 29'998 | 40% | 11'999 |
| | 3429 | Übrige Freizeitgestaltung | 17'575 | 40% | 7'030 | 95'411 | 40% | 38'164 | -1'864 | 40% | -746 |
| | 342 | Freizeit | 1'916'075 | 40% | 766'430 | 1'554'328 | 40% | 621'731 | 826'662 | 40% | 330'665 |
| | 3500 | Kirchen und religiöse Angelegenheiten | 0 | | | 23'000 | 40% | 9'200 | 0 | | |
| | 350 | Total Kirchen und religiöse Angelegenheiten | 0 | 0% | 0 | 23'000 | 40% | 9'200 | 0 | 0% | 0 |
| Total Kultur, Sport und Freizeit, Kirche (Fkt. 3) | | | 10'728'237 | 59.58% | 6'392'252 | 8'507'468 | 53.67% | 4'565'951 | 3'594'549 | 57.83% | 2'078'745 |
| Nettoaufwand | | | 10'728'237 | | | 8'507'468 | | | 3'594'549 | | |